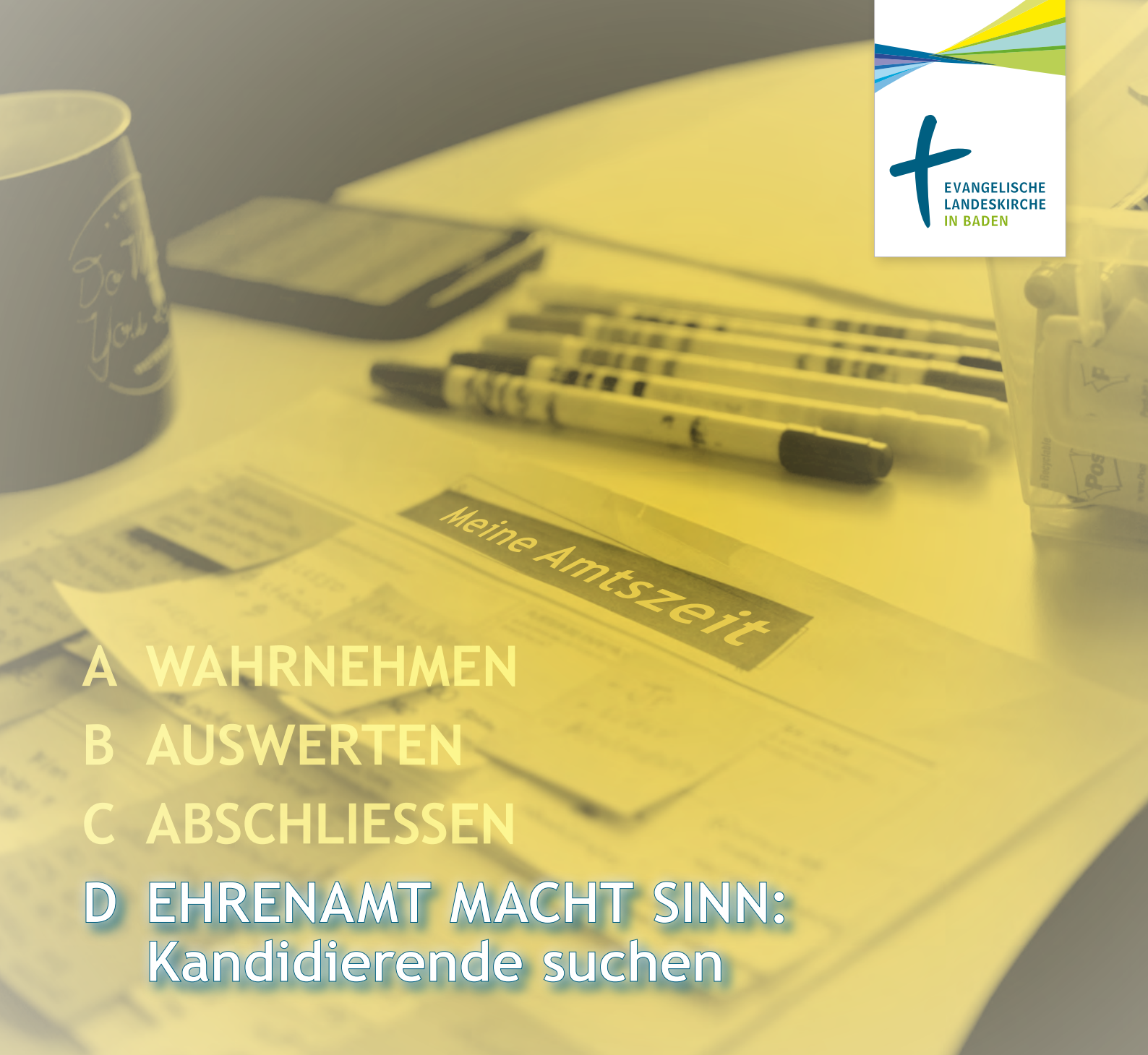


- 
- A WAHRNEHMEN
B AUSWERTEN
C ABSCHLIESSEN
D EHRENAMT MACHT SINN:
Kandidierende suchen

Arbeitshilfe zum **ENDE** der Amtszeit



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Inhalt

D1: Konkrete Aufgabenbeschreibung	3
D2: Arbeitsgruppe zur Gewinnung von Kandidierenden	4
D3: Jugendliche ansprechen und gewinnen	5
D4: Kandidierende für das Ältestenamt suchen	6

D

Ehrenamt macht Sinn: Kandidierende suchen

Viele Menschen möchten sich ehrenamtlich engagieren. 2021 engagierten sich 4% mehr Menschen als 1996 in der Kirche, und das bei 30% Kirchenmitgliedern weniger - und trotz Corona! Aber sie engagieren sich anders als vor 25 Jahren. Heute suchen Menschen immer mehr nach einer Aufgabe, die aus ihrer Sicht „Sinn macht“ für die gegenwärtige Lebensphase. Sie möchten sich weniger für „die Kirche“ als viel mehr für ein Thema oder einen Bereich engagieren, den sie wichtig finden. Sie wollen sich mit ihren Kompetenzen einbringen, möchten etwas verändern, in Bewegung bringen, eine Sache unterstützen, die mit ihren Werten übereinstimmt. Dabei ist der Kontakt zu Menschen wichtig, die ähnlich ticken und sich für das Gleiche begeistern. Wer sich heute ehrenamtlich engagiert, möchte das häufig nur einen begrenzten Zeitraum tun oder hat genaue Vorstellungen, wie viel Zeit regelmäßig dafür eingesetzt werden kann. Jede Person bringt dabei ihre je eigenen Begabungen und Fähigkeiten mit. Die übernommene Tätigkeit muss dazu passen, um eine möglichst hohe Zufriedenheit daraus zu ziehen und das Ehrenamt mit Freude auszuüben. Eine wichtige Rolle spielt auch die Möglichkeit, sich für die gewünschte Aufgabe weiterzubilden und neue Kompetenzen zu erwerben oder vorhandene weiterzuentwickeln.

Kirchenälteste sind ehrenamtlich unterwegs. Deshalb gilt alles, was für das Ehrenamt gilt, auch für Kirchenälteste. Zusätzlich braucht es ein besonderes Interesse für die kirchlichen und gemeindlichen Belange.



D1: Konkrete Aufgabenbeschreibung

In den vergangenen Jahren haben die besonderen Herausforderungen bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens deutlich zugenommen. Die gesellschaftlichen Veränderungen im Blick auf Religiosität und Kirche führen auch zu veränderten Strukturen in den Kirchenbezirken. Das hat Konsequenzen für die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien. Zwischen Finanzen, Gebäudeverwaltung, geistlichem und gemeindlichem Leben bilden sie eine große Bandbreite ab.

Für die Gewinnung und die Begleitung von Ehrenamtlichen ist es wesentlich, dass der Umfang und – ganz wichtig – die Bedeutung der Aufgaben möglichst transparent und deutlich benannt werden. Eine klare und realistische Beschreibung der Aufgaben und zeitlichen Belastung mag zwar kurzfristig potenzielle Älteste abschrecken. Aber langfristig wird sie Menschen für die Gemeindeleitung gewinnen, die diese Arbeit auch gern und mit vollem Einsatz tun – weil sie wissen, worauf sie sich einlassen.

Erstellen der Aufgabenbeschreibung:

- Einen Überblick zu den Aufgaben des Ältestenkreises finden Sie in der Grundordnung II. Die Leitung der Pfarrgemeinde, 1. Der Ältestenkreis (<https://www.kirchenrecht-baden.de/document/27489#s100.100.00035>).
- Ausgehend davon stellen Sie gemeinsam in Ihrem Ältestenkreis die Aufgaben zusammen, die die einzelnen Ältesten bisher übernommen haben.
- Überlegen Sie miteinander, welche Aufgaben in Zukunft relevant sein werden, welche weniger und wie viel Zeit dafür aufgewendet werden muss.
- Formulieren Sie in kleinen Gruppen „Stellenanzeigen“, die Sie dann miteinander diskutieren.
- Überlegen Sie miteinander: Welchen Gewinn hat eine Person, die dieses Amt mit uns ausübt / sich engagiert?
- Gehen Sie mit diesen Stellenanzeigen auch zu anderen Personen, die nicht im Ältestenkreis sind und holen Sie sich Rückmeldung dazu ein.

Die Stellenanzeigen können im Gemeindebrief, Gemeindeblatt oder an den Pinnwänden / Schaukästen der Gemeinde veröffentlicht werden. Sie können auch einen Wahlinformationsbrief schreiben und diese Stellenanzeige mitschicken.

D2: Arbeitsgruppe zur Gewinnung von Kandidierenden

Mit einer Aufgabenbeschreibung kann eine Arbeitsgruppe gezielt nach möglichen Kandidierenden suchen.

Der *örtliche Ältestenkreis* hat die Möglichkeit, solch eine Arbeitsgruppe zur Kirchenwahl zu bilden und zu beauftragen. Diese Gruppe sollte sich aus Personen zusammensetzen, die nicht dem bestehenden Ältestenkreis angehören. Die Teilnehmenden kennen sich im Ort und in den Netzwerken aus und stellen eine repräsentative Mischung der Gemeinde dar. Mit einem Vorschuss an Vertrauen versehen, kann diese anspruchsvolle Aufgabe an Menschen der Gemeinde delegiert werden und so eine breitere Basis für die Kirchenwahlen schaffen. Der Ältestenkreis wird damit entlastet.

Der persönliche Kontakt zählt. Der Soziologe Daniel Horsch hat untersucht, wie Kirchenälteste zu ihrem Amt gekommen sind. Die meisten haben sich aufstellen lassen, weil sie von anderen Kirchenmitgliedern aus ihrer Gemeinde ermuntert worden sind.

Bei der Suche kann es ratsam sein, an Menschen zu denken, die man nicht so oft in den Gottesdiensten sieht, um anderen Gruppen von Kirchenmitgliedern die Möglichkeit zu geben, mitzumachen. Oft fragen sich die Menschen, ob sie sich aufstellen lassen „dürfen“. Sie fühlen sich nicht fromm genug oder genug in der Gemeinde engagiert. Das ist aber kein Kriterium.

Sprechen Sie z.B. Eltern in der Kita an oder Menschen, die die Zusammenarbeit mit einem Verein ermöglichen könnten. Denken Sie auch an Personen, die sich für ein bestimmtes Thema interessieren, wie z.B. Finanzen, Gebäude oder Umwelt. Sie werden nicht an allen Tagesordnungspunkten interessiert sein, aber die Chance, dass sie sich engagieren, wird erhöht, wenn sie wissen, dass sie an ihrem Wunschthema arbeiten können.

Die Arbeitsgruppe kann

- das Wählerverzeichnis nach geeigneten Personen durchsuchen
- persönliche Kontakte zusammentragen und auswerten
- interessierte Personen direkt ansprechen

Die Arbeitsgruppe legt dem bisherigen Ältestenkreis eine Liste mit Vorschlägen vor.

D3: Jugendliche ansprechen und gewinnen

Seit 2019 gilt in der Evang. Landeskirche in Baden das passive Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren. Mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten können seither auch Mitglieder dieser Altersgruppe in Ältestenkreise gewählt werden. Damit kommt für die Ältestenkreise unserer Landeskirche eine neue Gruppe von Engagierten als mögliche Kandidierende in den Blickpunkt. Das ist eine große Chance und gleichzeitig eine besondere Herausforderung für die eingespielten Verhaltensweisen und Regeln unserer Gremien.

Besteht der Wunsch, diese Möglichkeit zu nutzen, ist es wichtig, die Sitzungskultur daraufhin zu überprüfen und anzupassen, damit es Jugendlichen überhaupt möglich ist, an Sitzungen teilzunehmen. Hier lohnt sich ein Blick auf das Jugendschutzgesetz.

Die Sitzungstermine sollten dann eher auf den Freitag gelegt werden und maximal bis 22.00 Uhr dauern.

Ansprechpartnerin für das Thema Jugendliche im Ältestenkreis ist die Landesjugendreferentin der EGJ, Stefanie Kern.

Stefanie.kern@ekiba.de

jugend@ekiba.de , www.egj-baden.de



D4: Kandidierende für das Ältestenamt suchen

Unsere Kirche verändert sich, und mit ihr auch die Menschen, die sich dort engagieren. Die anstehende Kirchenwahl ist eine Chance, unsere Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte mit Engagierten zu bereichern, die bisher wenig Berührungspunkte mit Kirche und damit auch einen frischen Blick auf unsere Arbeit haben.

Nutzen Sie diese Chance, indem Sie aktiv auf jene Menschen zugehen, bei denen Sie Anknüpfungsmöglichkeiten erkennen. Laden Sie diese Menschen ein, „Ermöglicher“ bzw. „Ermöglicherinnen“ zu werden. Zeigen Sie ihnen, dass es im Ältestenamt nicht nur (!) um Finanz-, Verantwortungs- und Strukturfragen geht, sondern dass dieses Amt auch Raum bietet, das eigene Herzensthema – neben den vielen anderen Themen - „größer“ zu machen und Kirche zu gestalten:

- Konfi-Eltern oder Konfi-Teamer können zu Ermöglicher*innen von Jugendfreizeiten werden.
- Kita-Eltern bzw. -Mitarbeiter können zu Ermöglicher*innen von Elterntreffs werden oder ganz konkret sich für die nächste Schaukel in der kirchlichen Kita einsetzen.
- Taufeltern können zu Ermöglicher*innen einer Krabbelgruppe werden.
- Chormitglieder oder Aktive im Kulturverein können tolle Konzerte in ihrer Kirche ermöglichen.
- Umweltaktive können sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.
- etc.

Von (Wieder)-Eingetretenen über Aktive in der Arbeit mit Geflüchteten bis hin zu Oberstufenschüler*innen im Reliunterricht - überall gibt es Menschen, die bereits jetzt Kontaktpunkte zu Kirche haben. Und ansprechen kann sie jede bzw. jeder – auch Kirchenmitglieder, die einfach jemanden wissen, die/der geeignet wäre.

Die Landeskirche bietet Ihnen einfach nutzbare Plakat- und Social Media-Vorlagen, die Sie gezielt für die Suche nach Ältesten (und ehrenamtlich Engagierten) nutzen können - je nachdem, was zu Ihrer Kirchengemeinde vor Ort passt. Auch im LUKAS-Marktplatz und dem „Zentralen Medienarchiv“ finden Sie Daten, um sich zügig eine eigene Kirchenwahlen-Unterseite auf der Gemeinde-Website zu erstellen.

Alle Materialien sind abrufbar unter www.kirchenwahlen.de (Menüpunkt „Kandidierende finden“)

DU
ERMÖGLICHST,

dass aus dem ICH ein WIR wird.



Jetzt kandidieren!



www.kirchenwahlen.de





1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

IMPRESSUM
Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe, Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
REDAKTIONSKREIS

Detlev Meyer-Düttingdorf MA, Dr. Beate Schmidtgen, Stefanie Schwarz,
Abteilung Evangelische Erwachsenenbildung und Geschlechterdialog, Karlsruhe
Dr. Silke Luca Obenauer, Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe

GESTALTUNG
Abteilung Kommunikation und Fundraising, Grafik und Medien, Ulrike Fuhry
UMSCHLAGFOTO
B-felipe-furtado@unsplash.com

STAND
Januar 2025